

Pelikan

GRAPHIKER WEISS GRAPHIKER SCHWARZ



Zwei Farben, die sich ausgezeichnet ergänzen. Graphiker-Weiß, ein mattes Spezialweiß für feine Arbeiten mit Pinsel, Zieh- und Zeichenfeder. Graphiker-Schwarz, ein tiefes Schwarz, das matt und wasserfest aufdrocknet. Beide decken gut und lassen sich verdünnt auch spritzen. — Probetuben auf Wunsch.

GÜNTHER WAGNER · HANNOVER

Die Neuerscheinung zum Gutenbergjahr 1940.

Paul Renner

Die Kunst der Typographie

Ladenpreis in Leinen geb. RM 7.50 — Lesen Sie bitte die ausführl. Anzeige im Anzeigenteil vor Text dieses Heftes

KLISCHEES · RETUSCHEN

Wertarbeit

Typotief-Autotypien
für Naturpapier
Farbenätzungen nach Kleinfilm

GERSTNER & CO · LEIPZIG O 5

Seeräuber, Geisterschiffe und Meerjungfrauen, Wasserriesen und Klabautermänner . . . das Meer ist tausend Wunder voll! Es war ein glücklicher Einfall, einmal alle Spukgeschichten der See zu sammeln, wie ein listiger Fischer seine Netze auszuwerfen und den reichen Fang nach Art und Gattung zu ordnen. Ein wahres Volksbuch ist entstanden, voll von Schnurren, ergötzlichen Historien, unheimlichen Sagen und Geschichten, die vom unerschöpflichen Seemannsgarn deutscher Schifferleute wie von der Poesie und dem Abenteuer ihres Lebens zeugen. Ein Sonderlob dafür, daß die alten Texte nicht „verbessert“ wurden. So weht eine lapidare Sprache aus den Seiten, herzlich wie salzige Meeresluft. Dasselbe Verständnis ist auch in den Illustrationen spürbar. Höchst kuriose alte Holzschnitte entrücken und entzücken. Die graphische Anordnung wahrt einen chronikartigen Charakter, doch ist auch bei der zwanglosen Einstreuung der Bilder eine waltende Hand angenehm am Werke. Anständige Typographie ohne Mätzchen. Das Buch wird wohl mit direktem Kurs in viele Herzen steuern. Glückhafte Fahrt, ahoi! (J. A. Benkert: „Das Meer ist tausend Wunder voll — — —. Wahrhafte Seemannsgeschichten von schönen Meerjungfrauen und allerlei greulichem Getier in Nordsee und Ostsee.“ 264 S. Blut und Boden Verlag, Reichsbauernstadt Goslar.)

Der silberne Kalender auf das Jahr 1940. Mit 24 farbigen Postkarten, Preis RM. 2,50. Verlag Woldemar Klein, Berlin. Ein praktischer und schöner Kalender, der 24 auch als Postkarten verwendbare farbige Abbildungen enthält, welche Ausschnitte oder Verkleinerungen von hervorragenden Gemälden aus fast allen großen Epochen der Malerei zeigen. Die reiche Bildwirkung wird sinnvoll durch kurze Erläuterungen und Aphorismen über Kunst von deutschen Dichtern und Malern ergänzt. Auch drucktechnisch läßt dieser reizende Kalender kaum einen Wunsch offen.

Der Deutsche Verein für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik E. V. zu Berlin (Vorsitzender P. Winkler-Leers) widmete seine Oktobersitzung dem verstorbenen Maler-Radierer Hermann R. C. Hirzel. Senatspräsident von Zur Westen hatte Arbeiten Hirzels zur Schau gestellt und wußte in den Begleitworten die Bedingungen, unter denen sie entstanden waren, wieder lebendig zu machen. Wir nähern uns dem Zeitpunkt, in dem es möglich wird, diesem um die Jahrhundertwende entstandenen Schaffen mit historisch sehenden Augen entgegenzutreten und in dem wir das stilistische Beiwerk ohne Gefühlsreaktionen ausscheiden können, dafür aber dem künstlerischen Kern gerecht werden. Anschließend gab Georg Wagner unter dem Titel „Ferientage in Italien“ in sehr lebendiger Form einen Bericht von seinen Erlebnissen mit Land und Leuten und als Graphiker. Eine Sammlung italienischer Plakate aus dem Bestande der „Gebrauchsgraphik“ und moderne italienische Exlibris ergänzten die Ausführungen. Dr. W.

Stahlrohrmöbel aller Art

T h o n e t

ges. gesch. durch internationale Urheberrechte und D R - Patente. Musterlager und Bezugsnachweis

Gebrüder Thonet A. G., Berlin C 2, Leipziger Str. 77